

Jede*r hat **genug** um ein **gutes** **Leben zu leben**

Wünsche können niemals alle erfüllt werden,
aber Bedürfnisse schon
#vom Besitz zum Teilen

Die Welt verfügt über Nahrung, Wasser, Wohnraum, Energie und materielle Ressourcen für alle. Allerdings haben nicht alle Menschen Zugang zu diesen lebenswichtigen Gütern, der Grund ist großteils zurückzuführen auf die selbe Ursache, die auch die Klimakrise verursacht: **ein Wirtschaftssystem, das auf unbegrenztem Wachstum basiert** (die Wirtschaft **um jeden Preis** wachsen zu lassen, gilt an sich als gut und wünschenswert). Wir haben jedoch einen Planeten mit physischen Grenzen: eine ökologische Obergrenze, die wir nicht überschreiten dürfen, und eine Untergrenze der Bedürfnisse, unterhalb der wir keinen angemessenen Lebensstandard garantieren können. Zwischen dieser Untergrenze der Bedürfnisse und der ökologischen Obergrenze liegt der Bereich, in dem wir ein sicheres und gutes Leben für alle Menschen schaffen können (**Wissenschaftler*innen errechneten**, dass dies für 10 Milliarden Menschen möglich ist, ohne die Klimakrise zu verursachen, es ist allein eine Frage der Verteilung und Ressourcennutzung). Wenn allerdings einige Menschen weit mehr als ihren gerechten Anteil konsumieren, passiert dies immer auf Kosten anderer, die von der Möglichkeit eines angemessenen Lebensstandards dann ausgeschlossen sind. So ist es zum Beispiel der Fall, dass die industrialisierten Länder im globalen Norden auf Kosten des Rests der Welt leben. Allerdings wäre es inkorrekt allen im globalen Norden dieselbe Verantwortung zuzuschreiben, es wichtig zu verstehen, dass auch da die ärmeren wesentlich weniger Ressourcen verbrauchen als die reichen Klassen der Gesellschaft. Die Gesellschaft muss eine Antwort auf die Frage geben, wie wir uns organisieren können, um unsere Bedürfnisse zu befriedigen und ein gutes Leben zu führen, indem wir weniger Wasser und Energie verbrauchen, weniger Abfall erzeugen und weniger Materialien verwenden und gleichzeitig mehr soziale Gerechtigkeit erzeugen. Das bedeutet ganz einfach, dass in den reichen Ländern weniger produziert und verbraucht werden muss. Insbesondere ist hervorzuheben, dass extremer Luxus reduziert werden muss, Privatjets, Yachten, Penthäuser, **der Fußabdruck der reichsten Menschen ist ungleich höher** als jener der mittleren und unteren Schichten. Regelungen über Steuern, aber auch gesetzliche Maßnahmen, die gewissen Konsum erschweren oder verbieten, werden unausweichlich sein. Dabei muss sichergestellt werden, dass diese Maßnahmen demokratisch beschlossen werden.